

Wie nehmen Sie Kontakt zu uns auf?



Die Kontaktaufnahme erfolgt telefonisch. Wenn Plätze im Frauenhaus zur Verfügung stehen, ist zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Mitarbeiterin telefonisch erreichbar. Sind alle Plätze belegt, informiert Sie ein Anrufbeantworter über weitere Möglichkeiten: **Tel. 02303 - 77 891-50**

Nach Möglichkeit mitzubringen sind:

- Ausweise / Pässe
- Krankenkassenkarten
- Kontokarte / Kontoauszüge
- Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Stammbuch / Geburtsurkunden
- Atteste
- Impfausweise, Untersuchungshefte
- Nachweise über Vermögen
- Kleidung für sich und die Kinder
- Schulsachen
- Spielsachen
- Hygieneartikel / Medikamente
- Lebensmittel

Wenn Sie nichts mitnehmen können, kommen Sie trotzdem!



Frauenhaus

Postfach 1543
59405 Unna



Tel. 02303 - 77 891-50
Fax 02303 - 77 891-59
Mail frauenhaus@frauenforum-unna.de

Träger ist das Frauenforum im Kreis Unna e. V.
Das Frauenforum bietet weitere Unterstützungsangebote für Frauen und Mädchen im Kreis Unna:

Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Online-Beratung über www.frauenforum-unna.de und persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung über **Tel. 02303 - 822 02**

Wohnhilfen FrauenRäume

für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten:

- Übernachtungsstelle **Tel. 02303 - 77 891-30**
- teilstationär **Tel. 02303 - 77 891-40**

Spendenkonto Frauenforum

Sparkasse UnnaKamen
IBAN: DE21 4435 0060 0000 0397 92

www.frauenforum-unna.de



Frauenhaus

Frauenforum im Kreis Unna e.V.



Schutz und Sicherheit
für Frauen
und ihre Kinder



02303 - 77 891-50

Häusliche Gewalt zeigt sich als

Körperliche Gewalt

festhalten – treten – ohrfeigen – schlagen – stoßen
– Haare ziehen – würgen ...

Seelische Gewalt

beschimpfen – beleidigen – abwerten – für verrückt erklären – kontrollieren – verfolgen – abhängig machen – zwangsverheiraten – mit einer Waffe bedrohen – mit (Selbst-)Mord drohen – drohen, die Kinder wegzunehmen ...

Sexuelle Gewalt

belästigen – begripschen – sexuell unter Druck setzen – zu sexuellen Handlungen zwingen – sexuell missbrauchen – vergewaltigen ...

Ökonomische Gewalt

Entzug von eigenem Geld – Verbot von Arbeit und Ausbildung – Verbot des Besuchs eines Sprachkurses ...

Soziale Gewalt

isolieren – einsperren – Kontaktverbot zu FreundInnen und Verwandten – Verbot von Freizeitaktivitäten ...

Auch Ihre Kinder sind von der Gewalt direkt oder indirekt betroffen, da sie unter den gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Familie leiden. Das häusliche Umfeld, welches Schutzraum und Rückzugsmöglichkeit sein sollte, wird zum Ort von Bedrohung und Unsicherheit.

Das Frauenhaus als Schutzraum

- Das Frauenhaus steht für Frauen ab 18 Jahren, mit oder ohne Kinder, die von akuter oder drohender häuslicher Gewalt betroffen sind, offen.
- Jede Frau bewohnt mit ihren Kindern ein eigenes Zimmer und teilt sich mit anderen Frauen und Kindern die Gemeinschaftsräume.
- Jede Frau versorgt sich und ihre Kinder eigenverantwortlich.
- Das Frauenhaus ist barrierefrei.

Frauen mit akuter Suchtmittelabhängigkeit und schwerwiegenden psychischen Problemen können nicht aufgenommen werden.

Angebote im Frauenhaus

- Das Frauenhaus bietet Ihnen eine vorübergehende geschützte Wohnmöglichkeit, bis Sie wissen, wie es für Sie weiter geht.
- Beratung und Begleitung zu Ämtern und Behörden.
- Beratung zur Verarbeitung Ihrer Gewalterfahrungen.
- Unterstützung bei Ihrer Zukunftsplanung.
- Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten.
- Unterstützung bei Ihrer finanziellen Existenzsicherung und Ihrer Suche nach Wohnraum.
- Pädagogische Angebote und Betreuung für Ihre Kinder.



Die Kosten der Unterbringung werden, soweit Sie sie selbst nicht tragen können, von der zuständigen Behörde nach Antragstellung übernommen.